

Vereinbarung über das Latinum und das Graecum

(Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 22.09.2005)

1 Vorbemerkung

Die Kultusministerkonferenz hat in den "Rahmenbestimmungen zu den Anforderungen der wissenschaftlichen Prüfung für das Lehramt an Gymnasien (Beschluss der KMK vom 21.5.1970)" für den Erwerb der Lehrbefähigung in verschiedenen Fächern als Prüfungsvoraussetzung "Lateinkenntnisse" (Latinum) oder "Griechischkenntnisse" (Graecum) gefordert und am 26.10.1979 eine entsprechende Vereinbarung beschlossen (Beschluss 651). Um die Anforderungen an das Latinum und das Graecum und die Möglichkeiten ihres Erwerbs auch künftig einheitlich zu gestalten und der didaktischen Entwicklung in den Ländern der Bundesrepublik Deutschlands anzupassen, schließen die Kultusminister und -senatoren der Länder die folgende Neufassung der Vereinbarung vom 26.10.1979. Diese neue Vereinbarung berücksichtigt die neuen Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung (EPA) der Fächer Latein und Griechisch (Beschluss der KMK vom 10.02.2005).

2 Anforderungen an das Latinum und das Graecum

Mit der Zuerkennung des Latinums wird die Fähigkeit bestätigt, lateinische Originaltexte im sprachlichen Schwierigkeitsgrad inhaltlich anspruchsvollerer Stellen (bezogen auf Bereiche der politischen Rede, der Philosophie und der Historiographie) in Inhalt, Aufbau und Aussage zu erfassen. Dieses Verständnis ist durch eine sachlich richtige Übersetzung in angemessenem Deutsch, ggf. zusätzlich durch eine vertiefende Interpretation nachzuweisen. Hierzu werden Sicherheit in der für die Texterschließung notwendigen Formenlehre und Syntax, ein ausreichender Wortschatz und die erforderlichen Kenntnisse aus den Bereichen römische Politik, Geschichte, Philosophie und Literatur vorausgesetzt.

Mit der Zuerkennung des Graecums wird die Fähigkeit bestätigt, griechische Originaltexte im sprachlichen Schwierigkeitsgrad inhaltlich anspruchsvollerer Platon-Stellen in Inhalt, Aufbau und Aussage zu erfassen. Dieses Verständnis ist durch eine sachlich richtige Übersetzung in angemessenem Deutsch, ggf. zusätzlich durch eine vertiefende Interpretation nachzuweisen. Hierzu werden Sicherheit in der für die Texterschließung notwendigen Formenlehre und Syntax, ein ausreichender Wortschatz und die erforderlichen Kenntnisse aus den Bereichen griechische Politik, Geschichte, Philosophie und Literatur vorausgesetzt.

Es steht den Ländern frei, im Zusammenhang mit den jeweils geforderten Übersetzungsleistungen ein zweisprachiges Wörterbuch zuzulassen.

3 Erwerb des Latinums und des Graecums

Das Latinum und das Graecum können wie folgt erworben werden:

3.1 Erwerb durch aufsteigenden Pflichtunterricht¹

Das Latinum und das Graecum werden durch erfolgreiche Teilnahme an einem aufsteigenden Pflichtunterricht erworben, wobei die in Ziffer 2 beschriebenen Anforderungen erfüllt werden müssen. In dem für das Latinum und das Graecum maßgeblichen Zeugnis muss mindestens die Note "ausreichend" (05 Notenpunkte) erreicht worden sein.

Die Festsetzung des Zeitpunkts für den Erwerb des Latinums und des Graecums regeln die Länder unter Beachtung der in Ziffer 2 bestimmten Anforderungen nach Maßgabe der in den Ländern geltenden Stundentafeln und Lehrpläne. Dabei sind die Sprachenfolge und die damit verbundene Sprachlernerfahrung zu berücksichtigen.

Sollen diese Anforderungen bereits nach drei Jahren aufsteigendem Pflichtunterricht nachgewiesen werden, so ist dieser Nachweis durch eine Prüfung gem. Ziff. 3.2.3 und 3.2.4 zu erbringen. Zur Konkretisierung der Anforderungen wird auf die beigefügten Aufgabenbeispiele verwiesen.

Die Zuerkennung des Latinums und des Graecums bei einem in der Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe aufgenommenen Latein- bzw. Griechischunterricht regeln die Länder in eigener Zuständigkeit. Dabei ist Voraussetzung, dass die in Ziff. 2 geforderten Kenntnisse und Fähigkeiten in einem Prüfungsverfahren nachgewiesen werden und dabei mindestens die Note "ausreichend" (05 Notenpunkte) erreicht wird.

3.2 Erwerb durch eine Prüfung

Die Prüfung findet an der vom Schüler oder der Schülerin besuchten oder an einer von der Schulaufsichtsbehörde bestimmten Schule statt; sie kann auch im organisatorischen Zusammenhang mit der Abiturprüfung stattfinden. An dieser Prüfung können auch Schüler und Schülerinnen teilnehmen, die sich selbst nicht in der Abiturprüfung befinden.

Die Prüfung ist wie folgt geregelt:

3.2.1 Prüfungsausschuss

Die Prüfung wird vor einem Prüfungsausschuss abgelegt, der aus dem Vorsitzenden, dem Fachprüfer und dem Schriftführer besteht.

¹ Unter Pflichtunterricht wird in einigen Ländern auch der wahlfreie Unterricht im Rahmen der Stundentafel verstanden. Arbeitsgemeinschaften zählen hier nicht als wahlfreier Unterricht.

3.2.2 Meldung zur Prüfung

Die Meldung ist an den Schulleiter/die Schulleiterin oder die Schulaufsichtsbehörde zu richten. Der Meldung ist eine Darlegung über Art und Umfang der Vorbereitung beizufügen, aus der auch hervorgeht, mit welchen Autoren sich der Bewerber besonders beschäftigt hat.

3.2.3 Anforderungen

Die Prüfung besteht aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil.

In der schriftlichen Prüfung sind die in Ziffer 2 genannten Anforderungen an einem unbekanntem lateinischen Text im Umfang von etwa 180 Wörtern bzw. an einem unbekanntem griechischen Text im Umfang von etwa 195 Wörtern zu erfüllen. Die Arbeitszeit beträgt 180 Minuten.

Falls Aufgaben zur Interpretation einbezogen werden, ist die Übersetzungsleistung gegenüber der Interpretationsleistung mindestens doppelt zu gewichten. Der Umfang des Übersetzungstextes ist der Arbeitszeit entsprechend anzupassen.

Grundlage der mündlichen Prüfung ist ein lateinischer Text im Umfang von etwa 50 Wörtern bzw. ein griechischer Text im Umfang von etwa 60 Wörtern, dessen Schwierigkeitsgrad den unter Ziffer 2 genannten Anforderungen entsprechen soll. An die Übersetzung schließt sich ein Prüfungsgespräch an, das dem Nachweis eines vertieften Textverständnisses und erforderlichenfalls dem Nachweis hinreichender Kenntnisse in der Elementargrammatik dient.

Die mündliche Prüfung dauert in der Regel 20 Minuten, die Vorbereitungszeit in der Regel 30 Minuten.

3.2.4 Bestehensregelungen und Zeugnis

Die Prüfung ist bestanden, wenn die Gesamtnote aus schriftlicher und mündlicher Prüfung mindestens "ausreichend" (05 Notenpunkte) lautet. Kein Prüfungsteil darf mit der Note "ungenügend" abgeschlossen werden.

Über die bestandene Prüfung wird ein Zeugnis ausgestellt. Es ist vom Vorsitzenden des Prüfungsausschusses zu unterzeichnen und mit dem Dienstsiegel zu versehen. Über eine nicht bestandene Prüfung wird eine Bescheinigung ausgestellt.

3.3 Erwerb durch eine Prüfung nach bestandener Abiturprüfung

Diese Prüfung wird entsprechend Ziffer 3.2 durchgeführt. Das Zulassungsverfahren regeln die Länder in eigener Zuständigkeit.

3.4 Erwerb durch die Abiturprüfung für Nichtschüler

Das Latinum bzw. das Graecum erwirbt, wer in Latein bzw. Griechisch die Abiturprüfung für Nichtschüler (schriftliche und gegebenenfalls auch mündliche Prüfung, die den inhaltlichen

Anforderungen von Ziffer 2 entspricht) abgelegt und dabei mindestens die Note "ausreichend" (05 Notenpunkte einfacher Wertung) erhalten hat.

4 Zulassungsvoraussetzungen für die Wissenschaftliche Prüfung

Die staatlichen Prüfungsverordnungen regeln, in welchen Fächern das Latinum und das Graecum Zulassungsvoraussetzung für die Wissenschaftliche Prüfung sind.

5 Inkrafttreten

Diese Vereinbarung tritt spätestens mit der Abiturprüfung des Schuljahres 2007/2008 in Kraft.

Anlage:
Aufgabenbeispiele

Aufgabenbeispiel 1 für das Latinum

In einer Rede gegen Antonius vergleicht Cicero Antonius mit Caesar.

- Fuit in Caesare ingenium, ratio, memoria, litterae, cura, cogitatio, diligentia. Res bello gesserat, quamvis rei publicae calamitosas, at tamen magnas. Multos annos regnare meditatus magno labore, magnis periculis, quod cogitaverat, effecerat. Suos praemiis, adversarios clementiae specie devinxerat. Quid multa? Attulerat iam liberae civitati partim metu, partim patientia consuetudinem serviendi.
- 5
- Cum illo ego te dominandi cupiditate conferre possum, ceteris vero rebus nullo modo comparandus es. Sed ex plurimis malis, quae ab illo rei publicae sunt inusta, hoc tamen boni est, quod didicit iam populus Romanus, quantum cuique crederet, quibus se committeret, a quibus caveret. Haec non cogitas neque intellegis satis esse viris fortibus didicisse, quam sit gloriosum tyrannum occidere? An, cum illum homines non tulerint, te ferent? Certatim posthac, mihi crede, ad hoc opus curretur neque occasionis tarditas exspectabitur.
- 10
- Respice, quaeso, aliquando rem publicam, M. Antoni! Quibus ortus sis, non, quibuscum vivas, considera! Mecum fac, ut voles! Redi cum re publica in gratiam! Sed de te tu videris; ego de me ipse profitebor: Defendi rem publicam adulescens, non deseram senex. Contempsit Catilinae gladios, non pertimescam tuos.
- 15

Hilfen:

Z. 2	quamvis	–	hier: zwar
Z. 9	quod	–	hier: dass
Z. 11	viris fortibus	–	Dativobjekt zu satis esse
Z. 16	de te tu videris	–	kümmere du dich um dich selbst

Cicero, Phil. 2, 116ff. (175 Wörter)

Aufgabenbeispiel 2 für das Latinum

A. Übersetzung

120 Minuten

Cicero rechtfertigt seinen späten Entschluss, sich mit Philosophie zu beschäftigen.

5
10
Nos autem nec subito coepimus philosophari nec mediocrem a primo tempore aetatis in eo studio operam curamque consumpsimus et, cum minime videbamus, tum maxime philosophabamur; quod et orationes declarant referunt philosophorum sententiis et doctissimorum hominum familiaritates, quibus semper domus nostra floruit, et principes illi Diodotus, Philo, Antiochus, Posidonius, a quibus instituti sumus. Et si omnia philosophiae praecepta referuntur ad vitam, arbitramur nos et publicis et privatis in rebus ea praestitisse, quae ratio et doctrina praescripserit. Sin autem quis requirit, quae causa nos impulerit, ut haec tam sero litteris mandaremus, nihil est, quod expedire tam facile possimus. Nam cum otio langueremus et is esset rei publicae status, ut eam unius consilio atque cura gubernari necesse esset, primum ipsius rei publicae causa philosophiam nostris hominibus explicandam putavi.

Hilfen:

Z. 5	princeps, -ipis	–	<i>hier: Oberhaupt der Philosophenschule, Hauptvertreter der Philosophie</i>
Z. 5f.	Diodotus, Philo...	–	Diodotus, Philo, Antiochus, Posidonius (<i>Philosophen</i>)
Z. 7	praestare	–	<i>hier: vollbringen</i>
Z. 9	expedire	–	<i>hier: erklären, darlegen</i>

Cicero, nat. 1, 6f. (125 Wörter)

B. Interpretation

60 Minuten

B1. Text

Cicero würdigt Sokrates.

Ab antiqua philosophia usque ad
Socratem numeri motusque tracta-
bantur, et unde omnia orerentur
quove reciderent, studioseque ab iis
5 siderum magnitudines, intervalla,
cursus anquirebantur et cuncta
caelestia. Socrates autem primus
philosophiam devocavit e caelo et in
urbibus collocavit et in domus etiam
10 introduxit et coëgit de vita et moribus
rebusque bonis et malis quaerere.

Cicero, Tusc. 5, 10 mit geringfügiger
Auslassung (53 Wörter)

B2. Übersetzung zum Text (nach Gigon)

Von den alten Philosophen bis hin zu
Sokrates wurden die Zahlen und Be-
wegungen der Himmelskörper studiert
und die Frage, woher alles komme
und wohin es untergehe. Ebenso er-
forschten sie aufmerksam die Größen,
Abstände, Bahnen der Gestirne und
alle Himmelserscheinungen. Sokrates
aber hat als erster die Philosophie
vom Himmel herunter gerufen, sie in
den Städten angesiedelt, sie sogar in
die Häuser hineingeführt und sie ge-
zwungen, nach dem Leben, den Sitten
und dem Guten und Schlechten zu
forschen.

Interpretationsaufgaben:

1. Analysieren Sie Struktur und Stil des lateinischen Textes. 8 BE
2. Benennen Sie ein vorherrschendes Sachfeld des Textes. Begründen Sie Ihre Auffassung durch die Zuordnung von mindestens drei einschlägigen lateinischen Begriffen. 4 BE
3. Vergleichen Sie den lateinischen Text der Z. 1–7 (caelestia) mit der beigefügten Übersetzung. Beschreiben Sie unter Verwendung der grammatischen Terminologie vier wesentliche Unterschiede. 8 BE
4. Bestimmen Sie die Wortarten und Satzglieder im lateinischen Text von *Socrates* (Z. 7) bis *caelo* (Z. 8) - ohne *autem*. 6 BE
5. Wenn man lateinische Texte ins Deutsche übersetzt, sind die Übersetzungen in der Regel deutlich umfangreicher als die ausgangssprachlichen Texte. Erklären Sie diesen Sachverhalt anhand von selbstgewählten Beispielen oder unter Bezugnahme auf B1 und B2. 6 BE

Bewertungshinweis:

Die Übersetzungsleistung (A) wird nach einer Fehler-Noten-Tabelle, die Interpretationsleistung (B) nach einer BE-Noten-Tabelle bewertet.

Die Übersetzungsleistung wird doppelt, die Interpretationsleistung einfach gewichtet.

Aufgabenbeispiel 3 für das Latinum

Im 12. Jahrhundert verfasste Otto, Bischof von Freising, eine bedeutende Weltchronik. Darin behandelte er auch den römischen Kaiser Nero.

- Hic etiam ex nimia lascivia urbem incendi praecepit. Quae dum sex dies septemque noctes iugiter arderet, ipse in altissima Maecenatiana turri stans pulchritudine flammae delectatus Iliadem tragico habitu decantabat. De libidinibus eius dicere abhorreo, quippe qui nec a matre nec sorore abstinens contra naturam quoque peccare non abhorruit. Quid eo sceleratius, qui magistro suo Senecae a morte non pepercit? Hic enim vita et scientia clarus philosophiae studium coluit frequentesque ad Paulum apostolum litteras mittens et ab eo rescripta suscipiens Christianae religionis amicum se fore ostendit. Unde et a Hieronymo in libro illustrium virorum inter cives nostros ponitur. Praeterea pluribus occisis senatoribus in matrem, in fratres, sorores ac uxores parricida exstitit et incestuosus. Avaritiae vero tam inexplebilis erat, ut post innumerabilem pecuniae thesaurum, quem negotiatoribus vi rapuerat, centies centena milia sestertiorum singulis annis a senatu sibi dari instituerit. His flagitiosissimis factis impietatem in Deum adiecit. Primus enim persecutionem in Christianos movit. Quod non sine consilio Dei factum credimus, ut videlicet civitas sua talem hostem primo haberet, quem ob flagitiorum suorum scelera civitas etiam mundi abhorreret, cui nihil praeter honestatem inhonestum videbatur.

Hilfen:

Z. 2	iugiter	-	andauernd
Z. 2	Maecenatiana turris	-	hier: Palast des Maecenas
Z. 5	quid eo sceleratius....	-	Was ist verbrecherischer als dieser Mensch....
Z. 6	parcere (+ Dat.) a (+ Abl.)	-	hier: (jemanden) vor (etwas) schonen
Z. 9	cives nostros	-	gemeint sind die Christen
Z. 11	incestuosus	-	Blutschänder
Z. 12f.	centies ... annis	-	zehn Millionen Sesterzen jährlich
Z. 13	instituere (+ Abl.)	-	anordnen, festsetzen
Z. 16	primo	-	hier: an erster Stelle
Z. 16f.	civitas etiam mundi	-	sogar der weltliche Staat (im Gegensatz zu den Christen)
Z. 17	abhorrere (+ Akk.)	-	(vor jemandem) zurückschrecken

Aufgabenbeispiel 1 für das Graecum

Kriton besucht Sokrates im Gefängnis und bietet ihm an, ihm die Flucht zu ermöglichen. Sokrates versucht ihm deutlich zu machen, warum er diese Angebot ablehnt.

- ΣΩ. ΑΛΛ' ὥδε σκόπει. εἰ μέλλουσιν ἡμῖν ἐνθένδε εἴτε ἀποδιδράσκειν, εἴθ' ὅπως δεῖ ὀνομάσαι τοῦτο, ἐλθόντες οἱ νόμοι καὶ τὸ κοινὸν τῆς πόλεως ἐπιστάντες ἔροιντο· "Εἰπέ μοι, ὦ Σώκρατες, τί ἐν νῶ ἔχεις ποιεῖν; ἄλλο τι ἢ τούτῳ τῶ ἔργῳ ὧ ἐπιχειρεῖς διανοῆ τούς τε νόμους ἡμᾶς ἀπολέσαι καὶ 5 σύμπασαν τὴν πόλιν τὸ σὸν μέρος; ἢ δοκεῖ σοι οἷόν τε ἔτι ἐκείνην τὴν πόλιν εἶναι καὶ μὴ ἀνατετράφθαι, ἐν ἣ ἂν αἱ γενόμεναι δίκαι μηδὲν ἰσχύωσιν ἀλλὰ ὑπὸ ἰδιωτῶν ἄκυροί τε γίνωνται καὶ διαφθείρωνται;" τί ἐροῦμεν, ὦ Κρίτων, πρὸς ταῦτα καὶ ἄλλα τοιαῦτα; πολλὰ γὰρ ἂν τις ἔχοι, ἄλλως τε καὶ ῥήτωρ, εἰπεῖν ὑπὲρ τούτου τοῦ νόμου ἀπολλυμένου ὅς τὰς 10 δίκας τὰς δικασθείσας προστάττει κυρίας εἶναι. ἢ ἐροῦμεν πρὸς αὐτούς ὅτι "Ἡδίκη γὰρ ἡμᾶς ἡ πόλις καὶ οὐκ ὀρθῶς τὴν δίκην ἔκρινεν;" ταῦτα ἢ τί ἐροῦμεν;
- ΚΡ. Ταῦτα νῆ Δία, ὦ Σώκρατες.
- ΣΩ. Τί οὖν, ἂν εἴπωσιν οἱ νόμοι· "ὦ Σώκρατες, ἢ καὶ ταῦτα ὠμολόγητο ἡμῖν τε καὶ σοί, ἢ ἐμμενεῖν ταῖς δίκαις, αἷς ἂν ἡ πόλις δικάζη;" εἰ οὖν 15 αὐτῶν θαυμάζοιμεν λεγόντων, ἴσως ἂν εἴποιεν ὅτι "ὦ Σώκρατες, μὴ θαύμαζε τὰ λεγόμενα ἀλλ' ἀποκρίνου, ἐπειδὴ καὶ εἴωθας χρῆσθαι τῶ ἐρωτᾶν τε καὶ ἀποκρίνεσθαι."

Hilfen:

Z. 1	μέλλουσιν	<i>Dat. Pl. des Partizips</i>
Z. 1	ἀποδιδράσκω	entfliehen, weglaufen
Z. 2	τὸ κοινόν	das Gemeinwohl
Z. 6	ἀνατρέπω	zerstören
Z. 9	ἔχω (mit Infinitiv)	können
Z. 11/16	ὅτι	bleibt unübersetzt
Z. 14	ἂν	= ἔάν

Platon, Kriton 50a6-50c99 (194 Wörter)

Aufgabenbeispiel 2 für das Graecum

Sokrates berichtet vom Ende eines Gesprächs mit jungen Zuhörern über das Wesen der Freundschaft.

- »Δέομαι οὖν, ὥσπερ οἱ σοφοὶ ἐν τοῖς δικαστηρίοις, τὰ εἰρημένα ἅπαντα ἀναπεμπάσασθαι. Εἰ γὰρ μήτε οἱ φιλούμενοι μήτε οἱ φιλοῦντες μήτε οἱ ὅμοιοι μήτε οἱ ἀνόμοιοι μήτε οἱ ἀγαθοὶ μήτε οἱ οἰκεῖοι μήτε τὰ ἄλλα ὅσα διεληλύθαμεν — οὐ γὰρ ἔγωγε ἔτι μέμνημαι ὑπὸ τοῦ πλήθους — ἀλλ' εἰ
5 μηδὲν τούτων φίλον ἐστίν, ἐγὼ μὲν οὐκέτι ἔχω τί λέγω.«
Ταῦτα δ' εἰπὼν ἐν νῶ εἶχον ἄλλον ἤδη τινὰ τῶν πρεσβυτέρων κινεῖν· κᾶτα, ὥσπερ δαίμονές τινες, προσελθόντες οἱ παιδαγωγοί, ὃ τε τοῦ Μενεξένου καὶ ὁ τοῦ Λύσιδος, ἔχοντες αὐτῶν τοὺς ἀδελφούς, παρεκάλουν καὶ ἐκέλευον αὐτοὺς οἴκαδ' ἀπιέναι· ἤδη γὰρ ἦν ὄψέ. Τὸ μὲν οὖν πρῶτον καὶ
10 ἡμεῖς καὶ οἱ περιεστῶτες αὐτοὺς ἀπηλαύνομεν· ἐπειδὴ δὲ οὐδὲν ἐφρόντιζον ἡμῶν, ἀλλ' ὑποβαρβαρίζοντες ἠγανάκτουν τε καὶ οὐδὲν ἦττον ἐκάλουν, ἀλλ' ἐδόκουν ἡμῖν ὑποπεπωκότες ἐν τοῖς Ἑρμαίοις ἄποροι εἶναι προσφέρεσθαι, ἠττηθέντες οὖν αὐτῶν διελύσαμεν τὴν συνουσίαν. Ὅμως δ' ἔγωγε ἤδη ἀπιόντων αὐτῶν »Νῦν μὲν,« ἦν δ' ἐγώ, »ὦ Λύσι τε καὶ
15 Μενέξενε, καταγέλαστοι γεγόναμεν ἐγὼ τε, γέρων ἀνήρ, καὶ ὑμεῖς. Ἐροῦσι γὰρ οἶδε ἀπιόντες, ὡς οἰόμεθα ἡμεῖς ἀλλήλων φίλοι εἶναι — καὶ ἐμὲ γὰρ ἐν ὑμῖν τίθημι — οὐπω δὲ, ὃ τι ἔστιν ὁ φίλος, οἰοί τε ἐγενόμεθα ἐξευρεῖν.«

Hilfen:

Z. 2	ἀναπεμπάζεσθαι	–	noch einmal überdenken
Z. 4	ἀλλ'	–	hier resümierend: also
Z. 5	φίλον	–	hier: Freundschaft
Z. 6	κινεῖν	–	hier: zu einer Äußerung bewegen
	κᾶτα		= καὶ εἶτα
Z. 7ff.	Μενέξενος, -ου / Λύσις, -ιδος	–	Menexenos/Lysis (jugendliche Gesprächspartner des Sokrates)
Z. 11	ὑποβαρβαρίζειν	–	hier: stammeln, lallen
Z. 12	ἐν τοῖς Ἑρμαίοις	–	beim Fest des Hermes

Platon, Lysis 222e2 – 223b8 (190 Wörter)

Aufgabenbeispiel 3 für das Graecum

Sokrates setzt sich mit dem Vorwurf seines Anklägers Meletos auseinander, er glaube nicht an die Götter, die die Polis verehere, sondern er führe neue Gottheiten ein und verderbe die Jugend.

- Ἄλλ' ἐγώ, ὦ ἄνδρες, τοῦτο μὲν πρῶτον θαυμάζω Μελήτου, ὅτω ποτὲ γνοὺς λέγει ὡς ἐγὼ οὐς ἢ πόλις νομίζει θεοὺς οὐ νομίζω· ἐπεὶ θύοντά γέ με ἐν ταῖς κοιναῖς ἐορταῖς καὶ ἐπὶ τῶν δημοσίων βωμῶν καὶ οἱ ἄλλοι οἱ παρατυγχάνοντες ἐώρων καὶ αὐτὸς Μέλητος, εἰ ἐβούλετο. καινά γε μὴν δαιμόνια πῶς ἂν ἐγὼ εἰσφέρουμι λέγων, ὅτι θεοῦ μοι φωνὴ φαίνεται σημαίνουσα, ὅ τι χρὴ ποιεῖν; καὶ γὰρ οἱ φθόγγοις οἰωνῶν καὶ οἱ φήμαις ἀνθρώπων χρώμενοι φωναῖς δήπου τεκμαίρονται. βροντὰς δὲ ἀμφιλέξει τις ἢ μὴ φωνεῖν ἢ μὴ μέγιστον οἰωνιστήριον εἶναι; ἢ δὲ Πυθοῖ ἐν τῷ τρίποδι ἰέρεια οὐ καὶ αὐτὴ φωνὴ τὰ παρὰ τοῦ θεοῦ διαγγέλλει; ἀλλὰ μέντοι καὶ τὸ προειδέναι γε τὸν θεὸν τὸ μέλλον καὶ τὸ προσημαίνειν, ὧ βούλεται, καὶ τοῦτο, ὥσπερ ἐγὼ φημι, οὕτω πάντες καὶ λέγουσι καὶ νομίζουσιν. ἀλλ' οἱ μὲν οἰωνοὺς τε καὶ φήμας καὶ συμβόλους τε καὶ μάντις ὀνομάζουσι τοὺς προσημαίνοντας εἶναι, ἐγὼ δὲ τοῦτο δαιμόνιον καλῶ καὶ οἶμαι οὕτως ὀνομάζων καὶ ἀληθέστερα καὶ ὀσιώτερα λέγειν τῶν τοῖς ὄρνεσιν ἀνατιθέντων τὴν τῶν θεῶν δύναμιν. ὥς γε μὴν οὐ ψεύδομαι κατὰ τοῦ θεοῦ καὶ τοῦτ' ἔχω τεκμήριον· καὶ γὰρ τῶν φίλων πολλοῖς δὴ ἐξαγγελίας τὰ τοῦ θεοῦ συμβουλευμάτα οὐδεπώποτε ψευδάμενος ἐφάνην.

Hilfen:

- | | |
|-----------------------|--|
| Z. 1f. ὅτω ποτὲ γνοὺς | aufgrund welcher Einsicht, aus welcher Erkenntnis heraus |
| Z. 4 ἐώρων | Imperfekt zu ὄραω |
| Z. 8 οἰωνιστήριον | hier: Vorzeichen |
| Z. 8 Πυθοῖ | Lokativ: in Pytho (d. h. in Delphi) |

Xenophon, Apologia Socratis 11-13 (196 Wörter)